

HYBRID ADVANCED – Ein Festival zukunftsfähig machen

Die Corona-Pandemie hat insbesondere für die international ausgerichteten Institutionen und Festivals die Arbeitswirklichkeit auf den Kopf gestellt. Hinsichtlich der Erreichbarkeit des Publikums und was die Möglichkeiten des analogen internationalen künstlerischen Austauschs angeht. Hygienekonzepte und Reisewarnungen machen es unerlässlich, den notwendigen internationalen Kulturaustausch neu zu denken.

TANZ Bremen wird unterstützt durch **DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT**, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR zur Stärkung und Zukunftssicherung von Tanzstrukturen.

Mit dem dreiteiligen Projektvorhaben HYBRID ADVANCED zielt TANZ Bremen auf die Entwicklung, Erprobung und Implementierung neuer Strategien für ein zukunftsfähiges internationales Tanzfestival, das sowohl analog als auch digital sein Publikum findet und zugleich der Kunstform Tanz gerecht wird. Dazu gehören die Strukturentwicklung von Medien und Tools sowie das Erproben von neuen Präsentationsformaten. Dafür bringt TANZ Bremen mit dem Bremer Produktionsstudio für interdisziplinäre Medienkunst URBAN SCREEN ein Pilotprojekt als Gemeinschaftserlebnis für das Publikum vor der eigenen Haustür auf den Weg.

Den Auftakt von HYBRID ADVANCED macht ein digitaler Think Tank.

//

ERFAHRUNGEN TEILEN, VERNETZUNGEN STÄRKEN, GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT DENKEN

Digitaler Think Tank am 28. und 29. Januar 2021

Das zweitägige Arbeitstreffen bringt als Fachaustausch in einer Kooperation mit dem Dachverband Tanz nationale und internationale Festivalmacher*innen, Künstler*innen und Expert*innen digital zusammen.

Angestoßen durch Impulse, basierend auf konkreten Erfahrungswerten werden verschiedene Schwerpunktthemen in Arbeitsgruppen multiperspektivisch diskutiert und Strategien entwickelt, internationale Festivals zukunftsfähig zu machen – hinsichtlich der bestehenden Pandemie, einer ökologischen Nachhaltigkeit, ohne das Publikum analog als auch digital aus dem Blick zu verlieren.

Unterstützt vom Senator für Kultur Bremen

Unterstützt durch DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz

Der Think Tank gliedert sich in die drei Themenblöcke:

THEMENBLOCK 1

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT NEU DENKEN – EIN ERFAHRUNGSUSTAUSCH

- » Wie funktioniert internationales Arbeiten in Zeiten der Pandemie (Status Quo)?
- » Welche neuen Formate des transnationalen Arbeitens wurden bereits ausprobiert? Was hat sich bewährt? Wie können neue Begegnungsräume geschaffen werden auch unter dem Aspekt der „Cocorporality“ ?
- » Working across borders – was heißt das für Förderung und Mobilität

THEMENBLOCK 2

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT NACHHALTIG GESTALTEN

- » Zwingt uns die Pandemie, über einen Paradigmenwechsel nachzudenken, der unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten schon längst hätte vollzogen werden müssen? Welche Konsequenzen sind damit verbunden?
- » Was bedeutet nachhaltiges Kuratieren und nachhaltiges Touren?
- » Was sind nachhaltige Festivalformate und nachhaltige Förderinstrumente?
- » Bedeutet Nachhaltigkeit den Abschied von der Exklusivität?

THEMENBLOCK 3

ALTERNATIVE ORTE DER VERSAMMLUNG UND DIGITALE MÖGLICHKEITSRÄUME

- » Worin bestehen die Chancen und wo sind die Grenzen des Digitalen?
- » Jenseits der Kunst: Was braucht ein digitaler Theaterabend?
- » Welche hybriden Formate sind möglich?
- » Mehr als Streaming: digitale Dramaturgien und Erzählweisen.

//

PROGRAMMABLAUF

Available 27.1. until 30.1.2021

LETTERS OF THE CONTINENT

Studio Kabako, Kisangani

A film comprising 21 video letters from young artists living in 16 african countries: 21 covid-era self-portraits (May – June 2020) reaffirming the urgent need to create.

Produced by Studios Kabako, co-produced by CEC ArtsLink

<https://vimeo.com/464548150>

Password: lettresduconteng20

DONNERSTAG, 28. JANUAR 2021

13:30 **EINLASS**

13:45 **BEGRÜSSUNG** UND INFOS ZUM ABLAUF DER VERANSTALTUNG

Sabine Gehm/TANZ Bremen und **Michael Freundt**/Dachverband Tanz Deutschland (DTB)

14:05 **GET TOGETHER** by SPEED-NETWORKING

Moderation: **Jana Grünewald**/Dachverband Tanz Deutschland

THEMENBLOCK 1

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT NEU DENKEN – EIN ERFAHRUNGSUSTAUSCH

14:40 **IMPULSE**

Serge Aimé Coulibaly // Faso Danse Théâtre

Rebuilding and re-imagining a new share and creative space in Burkina Faso during the Pandemic

Serge Aimé Coulibaly beschäftigt sich u.a. mit den Fragen, wie die Künstler*innen in Burkina Faso mit der Pandemiesituation umgehen und welchen Einfluss die Schließung der Theater in Europa auf das transkontinentale Touring hat. Welche neuen Möglichkeiten und Entwicklungen in Hinblick auf neue kreative Orte und Netzwerke erschließen sich dadurch in Burkina Faso? Und was hat sich durch die Pandemie in Bezug auf die künstlerische Arbeit und deren internationale Präsentation verändert?

Stephanie Thiersch // MOUVOIR

The big RE-

Re-try, re-test, re-calibrate, re-start. Verschiebungen, Kalibrierungen, Neustarts und Experimente. Wo stehen Künstler*innen gerade?

Virve Sutinen // Tanz im August

The only certainty is uncertainty

Was bedeutet es für das Kuratieren, Vorbereiten und Durchführen eines Festivals, wenn nichts planbar ist? Wie können kreative Lösungen gefunden, Formate und neue Räume der Versammlung geschaffen werden?

Line Rousseau // A propic

Visibility during Covid-19 for the artists and touring after Covid-19

In ihrem Impuls reflektiert Line Rousseau über die Frage der Zeit während und nach der Covid-19-Krise. Wir alle sahen das Bedürfnis nach Sichtbarkeit, den die Künstler*innen angesichts der Absagen von Festivals und Schließungen von Veranstaltungsorten zum Ausdruck brachten. Was bedeutet das für den Körper, insbesondere für den künstlerisch arbeitenden Körper? Inwiefern hat dieses Bedürfnis dazu geführt, neue Wege der Präsenz, des Austauschs mit dem Publikum und der Programmierung zu schaffen. Was bedeutet es für das Tourneesystem nach Covid-19? Können das Lokale und das Globale miteinander verschmelzen?

Marie Le Sourd // On the Move

Cultural mobility funding: adaptation / dialogue / revamping

Marie Le Sourd gibt Einblicke in die Fördertrends für die Möglichkeiten kultureller Mobilität, die sich aus der Gesamtanalyse von On the Move im Covid-19-Kontext und durch den Austausch mit Förderern ergeben haben.

15:40 **PAUSE**

15:50 **ARBEITSGUPPEN // Erfahrungsaustausch // Knowledge Transfer**

Was hat sich bewährt? Was nicht?

I: Perspektive: Neue Präsentationsformate für Festivals

Gastgeberin: Virve Sutinen/Tanz im August

II: Perspektive: Internationales Touren – Veränderungen, Möglichkeiten

Gastgeberin: Line Rousseau/A propic

III: Perspektive: Künstler*innen – Einschränkungen – wie wollen/wie können wir arbeiten?

Gastgeber: Gregor Runge/Theater Bremen

IV: Perspektive: Mobilität und Förderung

Gastgeberin: Marie Le Sourd/On the Move

17:35 **PAUSE** mit der Möglichkeit, sich in virtuellen Räumen zu verabreden

18:15 **ZUSAMMENFÜHRUNG Ergebnisse aus Themenblock 1**

Moderation: Sabine Gehm/TANZ Bremen und Elisabeth Nehring, Journalistin

THEMENBLOCK 2
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT NACHHALTIG GESTALTEN

18:55 **IMPULSE**

Jacob Bilabel // Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit

11 Thesen auf dem Weg zu einer klimaneutralen Kultur.

Das vorherrschende Narrativ des ‚Nachhaltigkeit bedeutet Verzicht & Verbot‘ lähmt und verlangsamt dringend notwendige Entwicklungen. Hier gilt es heute mehr denn je, neue Erzählungen und Erlebnisse zu entwickeln, die die gesamte Gesellschaft in diese Generationenaufgabe mit einbeziehen und diese als bewältigbar erfahrbar machen. Der kulturelle Sektor kann dabei eine tragende Rolle spielen

Monika Gintersdorfer, LA FLEUR

Dazwischen

Wie steht es aktuell um die beiden transnationalen Gruppen, die wir zwischen den Kontinenten aufgebaut haben? Sie zersplittern sich gerade an den national gedachten Regelungen, die auf dem Vormarsch sind. Die Corona Bestimmungen zwingen uns, unsere Abhängigkeiten und die Fragilität unserer Verhältnisse verschärft wahrzunehmen. Schon vor Corona erzeugten Europas ausschließenden Aufenthalts- und Visaregelungen immer wieder einen asymmetrischen Zugang zu Möglichkeiten und Ressourcen für die Künstler*innen. Corona und die durch die Klimadebatte diskreditierten Flugreisen verschärfen diese Lage. Monika Gintersdorfer zeigt Möglichkeiten auf, wie sich statt Einschränkungen und Verboten, ökologische und künstlerische Nachhaltigkeit vereinen lassen könnten – als tatsächliche Innovation, die wir brauchen.

Fine Stammnitz // Green Touring Network

Green Artist Activities im Kulturbetrieb

Die Kulturbranche hat die Chance, Vorbildbranche zu werden und mit inspirierenden Beispielen sowie klaren Signalen einen großen Teil zum Klimaschutz beizutragen. Aber wie kann das konkret aussehen? Gerade in der aktuellen Zeit, die durch die Corona-Pandemie jegliche Aktivitäten ausgebremst und auf den Kopf gestellt hat? Und wieso sollte man das überhaupt tun? In diesem Impuls wird beleuchtet, warum es für alle Akteur*innen des Kulturbetriebs so wichtig ist, sich jetzt mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen und welche Green Touring-Ansätze es in der Musikindustrie schon gibt.

20:00 **PAUSE**

20:10 **THEMENRÄUME**

I. Nachhaltiges Kuratieren

Gastgeber: Honne Dohrmann/tanzmainz

II. Nachhaltiges Touring

Gastgeberinnen: Jana Grünwald/Touring Artists, DTB

Fine Stammnitz/Green Touring Network

III: Nachhaltige Formen der Präsentation - Hop On Hop Off Gastspiele versus Residenzformate?

Gastgeberin: Kerstin Evert/K3 | Tanzplan Hamburg

IV: Nachhaltiges Fördern?

Gastgeberinnen: Bea Kiesslinger/Dachverband Tanz Deutschland

Susanne Traub/Goethe Institut

21.35 **Gemeinsames WRAP UP**

Moderation: Sabine Gehm und Elisabeth Nehring

FREITAG, 29. JANUAR 2021

9:45 **GET TOGETHER**

THEMENBLOCK 3

ALTERNATIVE ORTE DER VERSAMMLUNG UND DIGITALE MÖGLICHKEITSRÄUME

10:00 **IMPULSE // PRÄSENTATIONEN**

Julian Kamphausen // Prater digital

Jetzt klappts! Wie eine Kulturinstitution digital wird.

Was brauchen Künstler*innen, um selbstbestimmt wirklich gute Kunst in digitalen Räumen zu produzieren? Welche Zugänglichkeiten können ermöglicht werden? Wieviel direkter Kontakt und wieviel Ungehorsam ist in digitalen Hierarchien möglich? Was sind die wichtigsten Erkenntnisse, wenn sie datensicher und ethisch möglichst unbedenklich eine digitale Infrastruktur aufbauen möchten? Mit Prater Digital hat das Team um Tina Balla und Julian Kamphausen einen hochinteressanten Versuchsaufbau zur Realisierung geführt.

Tina Lorenz // Digitale Entwicklung, Staatstheater Augsburg

Jenseits des physischen Raums: Das Staatstheater Augsburg im virtuellen Raum

Als das Staatstheater Augsburg Ende 2019 500 VR-Headsets für ein Mixed-Reality-Opernprojekt anschaffte, war an den ersten Lockdown in Deutschland noch nicht zu denken. Ein paar Monate später wurden diese Headsets zur Lebensader für unser Publikum – die einzige Möglichkeit für sie, an unserer Arbeit teilzuhaben. Seitdem haben wir fünf weitere VR-Shows produziert, die man zu Hause erleben kann, hatten die Premiere unserer Mixed-Reality-Oper "Orfeo et Euridice" und haben ein Stipendium der Kulturstiftung des Bundes erhalten, um die Bedeutung von Kopräsenz in der Virtualität zu erforschen. Wir sind auf dem Weg, den physischen Raum unserer Bühnen zu erweitern, denn wir sehen die digitale Entwicklung unserer Zeit als Bereicherung für unsere Kunst.

Heiko Grein, Andreas Vogler // Digital Stage

Kulturproduktion, Nachhaltigkeit und Digitalität. Wie geht das zusammen?

Die globale Pandemie hat die strategische „Schwäche“ einer, vornehmlich auf Präsenz fokussierten, Produktion von Kultur aufgezeigt! Welche Möglichkeiten aber gibt es kollaborative Formate und eine interaktive Kulturproduktion über das Internet zu realisieren? Was sind die Voraussetzungen für eine verzögerungsarme Übertragung von Audio – und Video? Wie kann die Einbindung des Publikums erfolgen? Im Rahmen unseres Impulses versuchen wir einen Überblick über Ansätze und Lösungen zu geben, die zudem helfen könnten, den bestehenden Widerspruch von Kulturproduktion und Nachhaltigkeit, neu zu denken.

KURZE PAUSE

Till Botterweck // URBANSCREEN
Hybride Räume der Versammlung

Jeanne Charlotte Vogt, Gloria Schulz // GreenHouse NAXOS
Der offene digitale Raum als ein virtuelles Treibhaus für Ideen.

Mit dem GreenHouse NAXOS hat das Frankfurter Festival NODE Forum for Digital Arts in Kooperation mit dem Theaterkollektiv studioNAXOS einen Prototyp eines virtuellen Festivalzentrums, Ausstellungsraums und einer virtuellen Spielstätte für darstellende und bildende Künste entworfen. Das Metaverse lädt als sozialer Raum ein zum Flanieren, Erkunden, Diskutieren, zum gemeinsamen Entwerfen und Erleben von Performances und Installationen.

Björn Lengers, Marcel Karnapke // CYBERRÄUBER
Theater in VR

Abseits von Videokonferenz-Software oder reinen (Live-)Streamings beruht ein Großteil der virtuellen Plattformen, die 2020/21 genutzt werden, um Theater zumindest digital erlebbar zu machen, auf VR-Technologie, ist eigentlich für Virtuelle Realität gedacht. Warum? Mithilfe von VR-Brillen, Kopfhörer und Controller werden virtuelle Welten interaktiv und unmittelbar erleb- und gestaltbar. Die CyberRäuber setzen VR auf Bühnen und als Bühnen ein. Die Technologie ermöglicht die direkte Begegnung mit darstellender Kunst für bestehendes und neues Publikum und auch an neuen Orten.

13:15 **PAUSE**

14:00 **RÄUME DER DIGITALEN PRAXIS:** Tools und Möglichkeiten
Digital Experten beantworten Fragen

Raum I: **Prater digital: Julian Kamphausen**

Raum II: **Staatstheater Augsburg: Tina Lorenz**

Raum III: **Digital Stage: Heiko Grein, Andreas Vogler**

Raum IV: **URBANSCREEN: Till Botterweck**

Raum V: **GreenHouse NAXOS: Jeanne Charlotte Vogt, Gloria Schulz**

Raum VI: **CYBERRÄUBER Björn Lengers, Marcel Karnapke**

Ein Wechsel zwischen den Räumen ist alle 40 Minuten möglich und erwünscht.

16:20 **WRAP UP**

Moderation: Sabine Gehm, Elisabeth Nehring

Impulsgeber*innen/Gastgeber*innen

//

Jacob Sylvester Bilabel // Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit

Jacob Sylvester Bilabel ist der Gründer der Green Music Initiative, ein europäisches Forschungs- und Innovationsnetzwerk für Festivals und Spielstätten. Seit Sommer 2020 leitet er das Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit, eine spartenübergreifende Anlaufstelle für das Thema Betriebsökologie im Bereich Kultur und Medien. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien werden Pilotprojekte initiiert, begleitet, dokumentiert und kommuniziert.

www.aktionsnetzwerk-nachhaltigkeit.de

//

Till Botterweck // URBAN SCREEN

Till Botterweck, ist Bühnenbildner, Videokünstler und Architekt. Er arbeitete mit Choreograf*innen wie Rodolpho Leoni, Samir Akika, Magali Sander Fett und Lorca Renoux/Renegade. Am Theater Bremen war er an Produktionen u.a. von Urs Dietrich („Tag/Nacht“) beteiligt, gestaltete 2007 gemeinsam mit Daniel Rossa in einer URBANSCREEN-Produktion das Bühnenbild und die Videoprojektion für die Oper „Idomeneo“ von W.A. Mozart sowie für Unusual Symptoms das Bühnenbild der Produktion „Close Your Eyes“ von Samir Akika und für „Spektrum“ von Máté Mészáros. Seit 2006 ist er Mitbegründer und Mitglied von URBANSCREEN und kreiert u. a. Arbeiten wie „Tag und Nacht“ (Blaue Nacht Nürnberg), „KreisRot“ (90 Jahre Bauhaus Dessau), „Spacing“ (Internationales Tanzfestival Münster) und „MQ10“ (Museumsquartier Wien). Am 25. Mai 2012 inszenierte er mit weiteren URBANSCREEN Art-Direktoren das Sydney Opera House für das Musik- und Lichtfestival „Vivid Sydney“. Seit 2015 ist er Creative Direktor und Geschäftsführer von Urbanscreen.

www.urbanscreen.com

//

Serge Aimé Coulibaly // Faso Danse Théâtre

Serge Aimé Coulibaly wurde in Bobo-Dioulasso (Burkina Faso) geboren. Seine Ausbildung erhielt er bei der FEEREN-Compagnie in Burkina Faso sowie am Centre National Chorégraphique in Nantes. Seit er 2002 Faso Danse Théâtre gegründet hat, wurden seine Arbeiten in Europa und Afrika gezeigt und zu diversen Festivals eingeladen. Er arbeitet mit verschiedenen Künstler*innen zusammen und wirkt regelmäßig als Tänzer und Choreograph in internationalen Produktionen mit, u.a. mit Moïse Touré, mit der Marrukegu Company, Julie Dossavi, Alain Platel und Sidi Larbi Cherkaoui bei den ballets C de la B. Weil er einen Ort für Experimente, für Reflexion und für sein Konzept des künstlerischen Engagements brauchte, hat Coulibaly in Bobo-Dioulasso ANKATA gegründet, ein Labor für Forschung und Produktion in den Darstellenden Künsten. Als Begegnungsort im Austausch zwischen Kontinenten, Disziplinen und Gemeinschaften mit dem Ziel, die Zukunft zu erfinden, ist es offen für alle.

www.fasodansetheatre.com

//

CYBERRÄUBER – Jörn Lengers, Marcel Karnapke

Marcel Karnapke & Björn Lengers verbinden seit 2016 als CyberRäuber digitale Realitäten und Theater. Marcel Karnapke ist Programmierer, Medienkünstler und Theatermacher. Er gehört zu den Mitbegründern des VR-Labors an der Bauhaus Universität in Weimar. Björn Lengers ist Programmierer, Kaufmann und Theatermacher.

Mit den "CyberRäubern", Schillers Räuber in VR, starteten sie ihre gemeinsame Arbeit zur Konferenz Theater und Netz 2016. Seither sind zahlreiche weitere Theaterarbeiten, teils frei, teils an Stadttheatern im Zwischenspiel von Theater und Digitalität entstanden. Zunächst mit einem Schwerpunkt auf Theater in VR, später auch auf die Verbindung von Bühne und digitalen Medien, forschen sie inzwischen an interaktiven, live Bühnenformaten in virtuellen Welten. Ihre Arbeiten sind auf zahlreichen Festivals zu sehen (Ars Electronica, VRHam, Opera Beyond, Schächpir, Theatertreffen), die VR-Oper "Fragmente | digital Freischütz" war bislang auf drei Kontinenten zu Gast. In 2020 brachten sie mit "CyberBallet", einer Kooperation mit dem Badischen Staatsballett, Tanz auf eine rein virtuelle Plattform.

www.vtheater.net

//

Honne Dohrmann // tanzmainz

Honne Dohrmann ist seit 2014/15 Direktor von tanzmainz am Staatstheater Mainz. Zuvor war er als Tanzdirektor, Künstlerischer Leiter, Kurator und Dramaturg tätig: u.a. am Oldenburgischen Staatstheater, am Theater Bremen, für Kampnagel (Hamburg) und das Festival TANZ Bremen. Vier Jahre lang gehörte er dem Gutachterkreis für die Kulturprogramme der Europäischen Kommission (EACEA) an. Er war Jurymitglied für die Tanzplattform Deutschland 2020 in München und wird die Programmleitung für den Tanzkongress 2022 in Mainz übernehmen.

www.staatstheater-mainz.de

//

Dr. Kerstin Evert // K3 | Tanzplan Hamburg

Kerstin Evert studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Von 1997 bis 2000 war sie Doktorandin im Graduiertenkolleg Körper-Inszenierungen (FU Berlin) und promovierte zum Thema DanceLab – Zeitgenössischer Tanz und Neue Technologien (Tanzwissenschaftspreis NRW 2001). Als Dramaturgin auf Kampnagel (2002-2006) gründete sie dort 2006 das choreographische Zentrum K3 | Tanzplan Hamburg, das sie seitdem leitet. Kerstin Evert ist u.a. Mitglied verschiedener Jürs und Beratungsgremien und seit 2017 im Vorstand des European Dancehouse Network.

www.k3-hamburg.de

//

Michael Freundt // Dachverband Tanz Deutschland

Michael Freundt studierte an der Theaterhochschule Hans Otto und der Universität Leipzig Theaterwissenschaft, Philosophie und Tanzwissenschaft. Er war als freier Journalist und Kritiker u. a. Theater der Zeit und die Berliner Zeitung tätig. Als Regisseur, Dramaturg und Theaterproduzent gehörte Michael Freundt zum Gründungs- und Leitungsteam verschiedener freier Theaterprojekte in Leipzig, Münster und Berlin. Seit 1997 war er als Pressereferent und künstlerischer Mitarbeiter und 2001 bis 2002 als Künstlerischer Leiter der euro-scene Leipzig tätig. Nach einer Mitarbeit in mehreren freien Produktionen im Bereich Theater, Tanz und Alte Musik, wechselte Michael Freundt von 2003 bis 2019 als Stellvertretender Direktor in die Geschäftsführung des Internationalen Theaterinstituts (ITI) - Zentrum Deutschland. Im März 2006 wurde er zum Geschäftsführer des Dachverband Tanz Deutschland berufen.

www.dachverband-tanz.de

//

Sabine Gehm // TANZ Bremen

Sabine Gehm ist künstlerische Leiterin des internationalen Festivals TANZ Bremen. Als frei arbeitende Kuratorin und Kulturmanagerin arbeitet sie zudem für den Fonds Darstellende Künste und das Tanzpakt Projekt „Vorpommern tanzt an“. Sie leitete die ersten vier Ausgaben des Tanzkongress, ein Projekt der Kulturstiftung des Bundes und kuratierte Akademieprogramme für den Bundesverband Freie Darstellende Künste. Sie war Vorsitzende des Kuratoriums beim Fonds Darstellende Künste, Mitglied verschiedener Fachjurs und ist als Mentorin beratend für verschiedene Künstler*innen tätig. Die diplomierte Kulturwissenschaftlerin war von 1994 bis 2001 als Dramaturgin und Leiterin verschiedener Festivals bei Kampnagel Hamburg und koordinierte das von ihr mitbegründete internationale Netzwerk für Performing Arts ‚Junge Hunde‘.

www.tanz-bremen.com

//

Monika Gintersdorfer // La Fleur

Monika Gintersdorfer ist Regisseurin und Mitgründerin der transnationalen Performancegruppen Rekolonisation (2004), Gintersdorfer/Klaßen (2005) und LA FLEUR (2016). Sie arbeitet an Tanz-Theater-Austellungs- und Filmformaten in einem internationalen Kontext zwischen Deutschland, Frankreich, Côte d'Ivoire und Mexiko: Stücke u.a. „Othello, c'est qui“, „La Jet Set“, „Der deutsche Botschafter“, „Not Punk, Pololo“, „Pièce d'actualité n°11: Trop d'inspiration dans le 93“ und „Nana kriegt keine Pocken“. Monika Gintersdorfer ist Gründungsmitglied der Akademie der Künste der Welt / Köln.

www.lafleur.direct

//

Heiko Grein // Digital Stage

Die Agentur [ps] promotion ist seit 1995 bundesweit als Dienstleister für Unternehmen, Messen, Veranstalter und Kultureinrichtungen aktiv. Unter der Marke „SONGS & WHISPERS“ betreibt die Agentur eine Konzertagentur, einen Musikverlag, ein Plattenlabel und ein Tonstudio. In diesem Kontext wurden bis März 2020, Europaweit mehr als 6000 Konzertevents, Festivals, Workshops und mehr als 100 Tonträgerveröffentlichungen in einem internationalen Team realisiert. Als beruflicher Quereinsteiger, der in den 80er Jahren und mit einem ausgeprägten DIY Verständnis aufgewachsen ist, gehört die intensive und oftmals experimentelle Auseinandersetzung mit Technologien und Medien für Heiko Grein seit vielen Jahren zum täglichen Arbeitsbereich. Bedingt durch die Covid-19 Pandemie hat er im März 2020 begonnen, sein Know How dem IT-Projekt „Digitale Bühne“) zur Verfügung zu stellen. Mithilfe dieses latenzarmen Audio- und Videodienstes für Kulturschaffende soll die Produktion von Kultur auch unter Pandemiebedingungen weiter ermöglicht werden.

www.digital-stage.org

www.songsandwhispers.com

//

Jana Grünewald // Dachverband Tanz Deutschland

Jana Grünewald arbeitet seit 2013 beim Dachverband Tanz Deutschland und betreut dort das Förderprogramm Kreativ-Transfer sowie die Initiative InfoPlus-Produzent*innen. Sie ist Teil des Redaktionsteams von touring artists, das Informations- und Beratungsangebot für international mobile Künstler*innen und Kulturschaffende. Sie arbeitete für den Club Sisyphos in Berlin, in den Bereichen Künstlerbetreuung/Kommunikation/Buchhaltung (2013-2016). Jana hat einen Bachelor of Dance (Codarts) und einen BA in Sozialwissenschaften (Humboldt Universität in Berlin).

www.dachverband-tanz.de

www.touring-artists.info

//

Julian Kamphausen // Prater digital

Julian Kamphausen entwickelt Formate, Projekte und manchmal auch Erzählungen: z.B. für das PAP Berlin den Branchentreff der freien darstellenden Künste, Galas und Großveranstaltungen (z.B. CSD Berlin 2020). Er engagiert sich in Gremien und Initiativen, z.B. dem Kuratorium des Fonds Darstellende Künste, dem Arbeitskreis Kunst & KI, dem Culturetrack Team der re:publica uvm. Zusammen mit Susanne Schuster leitete er das Festival Hauptsache Frei in Hamburg. Seit 2020 ist er Künstlerischer Leiter des Prater.

www.prater.digital

//

Bea Kiesslinger // Dachverband Tanz Deutschland

Bea Kiesslinger studierte Architektur und lehrte an der TU Stuttgart zum Thema Bewegung und Raum. In ihrer Arbeit konzentriert sie sich seit vielen Jahren auf den zeitgenössischen Tanz, als Geschäftsführerin von Kultureinrichtungen, Netzwerkerin, künstlerische Projektleiterin, Kuratorin, Dramaturgin, Jurorin und Interessenvertreterin. Sie leitete von 1998 bis 2007 die Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. Ludwigsburg, war 2006 Mitglied des Leitungsteams der Tanzplattform Deutschland in Stuttgart und arbeitete am Theaterhaus Stuttgart als künstlerische Geschäftsführerin. 2009 gründete sie das landesweite Netzwerk „TanzSzene BW“, in deren Vorstand sie bis heute aktiv ist. Für den Dachverband Tanz Deutschland engagierte sich Bea Kiesslinger von 2010 bis 2017 im Vorstand, ist Mitglied der Initiativgruppe Stadt-Land-Bund und leitet seit 2017 den kulturpolitischen Dialog im Förderprogramm TANZPAKT Stadt Land Bund. Für den Dachverband Tanz ist sie außerdem beauftragt kulturpolitisch mit weiteren Verbänden wie z.B. dem Deutschen Kulturrat, der Allianz der Freien Künste, dem Aktionsbündnis Darstellende Künste den regelmäßigen Austausch zu pflegen und Themen des Tanzes inhaltlich weiter zu entwickeln.

www.dachverband-tanz.de

//

Marie Le Sourd // On the Move

Seit 2012 ist Marie Le Sourd Generalsekretärin von On the Move, dem in Europa sowie weltweit aktiven Informationsnetzwerk für kulturelle Mobilität. Davor arbeitete Marie Le Sourd von 1999 bis 2006 in Singapur für die Asia-Europe Foundation (Kulturabteilung) und leitete von 2006 bis 2011 das französische Kulturzentrum in Yogyakarta-Indonesien.

www.on-the-move.org

//

Tina Lorenz // Staatstheater Augsburg

Tina Lorenz wurde um die Jahrtausendwende im Chaos Computer Club erwachsen, studierte dann aber Theaterwissenschaft und Amerikanische Literaturgeschichte in Wien und München. Sie war Dozentin für Theatergeschichte an der Akademie für Darstellende Kunst Bayern, später Dramaturgin am Landestheater Oberpfalz und schließlich Referentin für digitale Kommunikation am Staatstheater Nürnberg. Sie ist Gründungsmitglied der Hackspaces metalab Vienna und Binary Kitchen Regensburg und sitzt in der Fellowship-Jury der Dortmunder Akademie für Theater und Digitalität. Seit 2012 publiziert und spricht sie zu den Möglichkeiten eines digitalen Theaters, unter anderem auf der re:publica Berlin, auf nachtkritik.de und bei der Heinrich-Böll-Stiftung. 2020 hat sie die neugeschaffene Stelle der Projektleiterin für Digitale Entwicklung am Staatstheater Augsburg inne.

www.staatstheater-augsburg.de/start

//

Elisabeth Nehring // Journalistin

Dr. Elisabeth Nehring ist Autorin, Tanzkritikerin, kulturpolitische Moderatorin und Koordinatorin. Seit 2019 leitet sie die Fachstelle Tanz Mecklenburg-Vorpommern. 2018 steuerte und koordinierte sie im Team den Runden Tisch Tanz in Berlin, einen partizipativen Prozess unter breiter Beteiligung von Kulturpolitik, Verwaltung und Tanzexperten zur Entwicklung eines Konzepts für den Tanz in Berlin. Seit 1999 arbeitet sie als freie Journalistin und Kritikerin für (über)regionale Rundfunkanstalten (u.a. Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur, WDR) sowie Print- und Onlinemedien. Elisabeth Nehring moderiert öffentliche Gespräche und ist und war Mitglied mehrerer Jurys.

//

Line Rousseau // A propic

Line Rousseau ist die Gründerin der Kreativagentur A propic. Sie machte ihren Abschluss an der Hochschule für Sozialwissenschaften in Paris und an der Universität von Montreal. 1998 zog sie in die Niederlande, wo sie bei Productiehuis Brabant, einem niederländischen Produktionshaus, arbeitete. Im Jahr 2005 gründete sie ihre Agentur A propic zur internationalen Förderung der darstellenden und visuellen Künste. Seitdem organisiert ihre Agentur internationale Tourneen, Koproduktionen und Residencies für Künstler*innen und realisiert seit 2010 niederländische Plattformen in Kooperation mit internationalen Spielstätten (Le Théâtre de Vanves, L'Usine C in Montreal, das Dance Center in Zagreb). A propic entwickelt auch internationale Beratungen für Kulturorganisationen. Seit 2015 beschäftigt sich Line Rousseau mit den Belangen unabhängige Produzent*innen, Manager*innen und Kreativagent*innen in den darstellenden Künsten. Gemeinsam mit den Produzent*innen Adrien Bussy/ Company FLAK (Kanada), Magnus Nordberg, Nordberg Movement (Schweden) und Lene Bang (Dänemark) gründete sie 2017 die Creative Agent Manager Producer Gruppe (C.A.M.P).
www.apropic.com

//

Gregor Runge // Theater Bremen

Gregor Runge leitet gemeinsam mit Alexandra Morales die Tanzsparte des Theater Bremen mit der company-in-residence Unusual Symptoms. Diverse Jurytätigkeiten, u. a. im Kuratorium des Fonds Darstellende Künste, für das Land NRW und den Bremer Senat. Daneben verbindet ihn eine wiederholte Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, mit Projekten u.a. in Nowosibirsk, Taipei und für das Goethe-Institut Ukraine. 2015 und 2017 macht er die Ko-Leitung des internationalen Performing Arts Festivals OUTNOW! am Theater Bremen und der Schwankhalle Bremen.
www.theaterbremen.de

//

Gloria Schulz // GreenHouse NAXOS

Gloria Schulz ist Digital Artist aus Hamburg. Sie ist Gründungsmitglied des Kollektivs »Blutende Freischwimmer*innen«, fühlt sich in grauen Fenstern am Wohlsten und erforscht als visuelle Hackerin immersive Illusionsräume. Der Kern ihrer Arbeit als Creative Coderin und Performerin ist der Einsatz von Motion Capture Technologien und Photogrammetrie Algorithmen. So erschafft sie kollektive virtuelle Räume und verwebt darin Theater mit Virtual- und Augmented Reality für hybride Inszenierungen.
www.miik.org/

//

Fine Stammnitz // Green Touring Network

Fine Stammnitz (B.A. Musikbusiness, Popakademie Baden-Württemberg) ist als selbstständige Nachhaltigkeitsberaterin, Künstlermanagerin (Cinemagraph) und Newcomer-Coach (Co-Founder Zuendstoff Coaching) in Berlin tätig. Seit 2019 befasst sie sich intensiv mit der Fragestellung, wie die Musikindustrie einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Fine ist überzeugt davon, dass sich durch die Implementierung der ökologischen Nachhaltigkeit in das Künstler*innenkonzept nicht nur positive Effekte für die Umwelt ergeben, sondern auch für die Künstler*innen selbst. Daher hat sie das Green Touring Network gegründet, das daran arbeitet die Möglichkeiten der Musikindustrie auszuschöpfen und aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

www.greentouring.net

//

Virve Sutinen // Tanz im August

Virve Sutinen studierte Vergleichende Literaturwissenschaft, Theaterwissenschaft und Soziologie an der Universität Helsinki und machte 1994 ihren Abschluss am New York University Performance Studies Department. Von 1997 bis 2007 war sie Direktorin des Kiasma Theaters und Leiterin des Performing Arts Programms am Kiasma, dem Museum für zeitgenössische Kunst in Helsinki. Außerdem war sie künstlerische Leiterin des Festivals Moving in November und des Rotation Dance Film Festivals in Helsinki sowie künstlerische Co-Direktorin der Festivals theatre.now und URB Urban Festival in Helsinki, die sie beide mitbegründet hat. Von 2008 bis 2013 war Sutinen künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin des Dansens Hus Stockholm sowie Präsidentin des IETM (internationales Netzwerk für zeitgenössische darstellende Kunst). Von 2006 bis 2012 war sie Vorsitzende des Nordic Culture Point's Mobility and Network Programme. Außerdem ist sie Gründungsmitglied von European Dancehouse Network und war Teil des künstlerischen Leitungsteams von European Network of Performing Arts. Zu ihren aktuellen Aktivitäten gehört die Mitgliedschaft in der Jury der Festivalvereinigung Europe for Festivals, Festivals for Europe (EFFE). Seit 2014 ist Virve Sutinen künstlerische Leiterin von Tanz im August - Internationales Festival Berlin.

www.tanzimaugust.de

//

Stephanie Thiersch // MOUVOIR

Stephanie Thiersch ist Choreografin, Regisseurin und Medienkünstlerin und gründete im Jahr 2000 in Köln die Tanzkompanie MOUVOIR. Sie ist Teil des Ensemblesnetzwerks Freihandelszone und künstlerische Leiterin des Festivals für Performing Arts URBÄNG! Thierschs interdisziplinär ausgerichtete Werke sind weltweit regelmäßig auf Festivals und Theaterbühnen zu sehen. Großproduktionen zwischen Tanz und Musiktheater bestimmen die letzten Jahre (wie "Bilderschlachten" mit Asasello Quartett und Orchester Les Siècles, 2019). Daneben legt Thiersch einen Schwerpunkt auf kollektive Arbeiten mit Künstler*innen aus Afrika/Subsahara (zuletzt das choreografische Fashion-Konzert „Chombotrope“ 2018, u.a. Berliner Theatertreffen/Shifting Perspectives 2018) zum übergeordneten Thema des Post- und Dekolonialismus. Zurzeit entwickelt sie filmische Projekte (u.a. SIDance Seoul International) und arbeitet gemeinsam mit der Komponistin Brigitta Muntendorf und dem japanischen Architekten Sou Fujimoto an der für die Ruhrtriennale 2020 geplante Produktion "Archipel", die nun 2021 im Rahmen von Theater der Welt uraufgeführt wird.

www.mouvoir.de

//

Susanne Traub // Goethe Institut

Dramaturgin, Kuratorin, Autorin, studierte von 1988 bis 1993 Theaterwissenschaft, Philosophie und Musikwissenschaft in München. Anschließend arbeitete sie als freie und angestellte Dramaturgin für Theaterhäuser, Festivals, Tanz- und Performanceprojekte. Von 2001 bis 2008 war sie als Dramaturgin am schauspielFrankfurt im Fest-Engagement. Regelmäßig lehrt und lehrte sie an verschiedenen Hochschulen und Universitäten (Arnheim, Bochum, Frankfurt, Leipzig, München, Salzburg, u.a.) und kuratierte u. a. die interdisziplinären Veranstaltungsreihen Begehrte Körper (1999) und Moving Thoughts (2000) in Leipzig und die Ausstellung Open the curtain (2003) zu Kunst und Tanz im Wechselspiel an der Kunsthalle Kiel. Seit 2012 ist sie in der Kulturabteilung des Goethe Institut in München verantwortliche Referentin für Theater und Tanz und stellvertretende Bereichsleiterin.

www.goethe.de

//

Andreas Vogler // Digital Stage

Andreas Vogler ist als Journalist, PR-Experte und Projektmanager vor allem im Start-up-Sektor tätig und unterstützt in diesem Rahmen auch innovative Kulturprojekte, insbesondere solche, die die Digitalisierung für den Kulturbereich fruchtbar machen. In diesem Rahmen ist er auch für das Projekt „Die Digitale Bühne - digital-stage.org“ tätig.

www.digital-stage.org

//

Jeanne Charlotte Vogt // GreenHouse NAXOS

Jeanne Charlotte Vogt arbeitet als Kuratorin und Produzentin spartenübergreifend an der Schnittstelle zwischen Medienkunst, Theater, Performance und Bildung. Als Quereinsteigerin beforcht sie das vermittelnde und transformatorische Potenzial künstlerischer Praxis und konzipiert Labor- und Jugendbildungsformate. Sie leitet den NODE Verein zur Förderung Digitaler Kultur e.V., ist Teil des Teams des Hamburger Festivals Hauptsache Frei und arbeitet in der Dramaturgie des Künstlerhaus Mousonturm.

www.jeannevogt.de

//

Katrin Ullmann // Journalistin

Katrin Ullmann, 1971 in Heidelberg geboren. Studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Hamburg. Seit 1998 freie Journalistin und Kritikerin u.a. für Theater heute, Tagesspiegel, taz, tanz, DLF Kultur und Die Zeit. 2011–2015 sowie seit 2021 Jurymitglied der Hamburger Kulturbehörde, seit 2018 Jurymitglied des NPN.

HYBRID ADVANCED – Ein Festival zukunftsfähig machen
Digitaler Think Tank am 28. und 29. Januar 2021

TANZ
B R E M E N

HYBRID ADVANCED – Ein Festival zukunftsfähig machen
Digitaler Think Tank am 28. und 29. Januar 2021

Leitung HYBRID ADVANCED: **Sabine Gehm**
Projektleitung Think Tank: **Ulrike Steffel**
Organisationsleitung: **Sabine Beyer**
Projektassistenz: **Karolin Spohr**

Technische Umsetzung und Support: **Emre Göle**
Technische Moderation: **Sophia Herzog**

Dokumentation: **Katrin Ullmann // Elisabeth Nehring**

Wir danken dem **Dachverband Tanz Deutschland** für die wunderbare Kooperation.

www.tanz-bremen.com